

## Seite 2

Schulbausanierung an den Troisdorfer Schulen geht weiter.



## Seite 3

Bundestagsabgeordnete besuchte Haus International auf der Hütte.



## Seite 4

Neues Feuerwehrhaus für Spich bereits im Bau.



## Burg Wissem wird Kulturhochburg

Umbau des ehemaligen Verwaltungstraktes schafft Platz für neue Kultureinrichtungen an der Burg

Nachdem die alte Burg mit der Sanierung zum Bilderbuchmuseum schon heute eine herausragende Stellung im Kulturleben hat und auch die Remise nach dem Umbau als Veranstaltungsraum einen architektonischen Höhe- und Kontrapunkt zur alten Burg darstellt, soll nun auch das ehemalige Verwaltungsgebäude der alten Stadt Troisdorf aus den 60er Jahren und der Burghof die „Kulturhochburg“ vollenden.

In einem Wettbewerbsverfahren wurden verschiedene Entwürfe für die Burganlage entwickelt. Schließlich entschied sich das Preisgericht unter Vorsitz von Walter von Lom für den in der Abbildung gezeigten Entwurf, den das Büro Hillebrandt mit dem Architekten Martin Schneider aus Köln gemeinsam entwickelt hat.

Das ehemalige Verwaltungsgebäude wird kernsaniert, durch einen neuen Putz farblich an das Mauerwerk der Remise angepasst und bekommt ein neues und

höheres Dach. Gleichzeitig wird das historische Tor, das derzeit relativ verloren steht, in den neuen Bau integriert und dient wieder als Hauptzugang zur Burganlage.

In die neu geschaffenen Räume zieht u.a. das Museum zur Stadtgeschichte mit industriegeschichtlichem Schwerpunkt, ein Cafe mit Außenterasse, die gleichzeitig als Bühne für den Burghof dienen kann, das Projekt KennenLernenUmwelt der Regionale 2010 und ein Tor zur Wahner Heide mit einem Heide-Informationszentrum ein.

Die Heinz-Müller-Stiftung mit ihrer großen Fotosammlung von Troisdorf und die Kreativ-Werkstatt erhalten ebenfalls neue Räume in diesem Gebäude. Nur der städtische Kindergarten zieht in das Gelände des ehemaligen Wasserwerkes an der Brunnenstraße.

So wird die Burg Wissem vollends zur Kultur-Burg und zum



Der preisgekrönte Architekturentwurf vereint das ehemalige Verwaltungsgebäude, die Remise und die Burg Wissem erstmals zu einem attraktiven Gesamtensemble.

kulturellen Highlight der Stadt Troisdorf, zumal die Musikschule der Burg ja noch vorgelagert ist.

Der Umbau kostet ca. 3 Millionen Euro, von denen rund 70 % im Rahmen der Regionale 2010 vom Land NRW finanziert werden.

Dazu Bernd Lescrinier, Vorsitzender des Kulturausschusses der

Stadt Troisdorf: „Wir freuen uns über den gelungenen Entwurf des Büros Hillebrandt, und dass die Burganlage neben der Konzentration vieler kultureller Ein-

richtungen der Stadt auch als Gesamtanlage ein kultureller und architektonischer Höhepunkt der Stadt wird, soweit sie das nicht sowieso schon ist!“

### Der Fraktionsvorsitzende

Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

täglich häufen sich die Nachrichten über Preiserhöhungen. So war auch die Stadt Troisdorf aufgrund der angespannten Finanzlage vor zwei Jahren gezwungen, die Grundsteuer zu erhöhen. Jetzt sind wir aber in der Lage, dies wieder zu verändern, da die städtischen Finanzen sich sehr positiv darstellen. Wir haben daher gemeinsam mit unserem Koalitionspartner FDP beantragt, die Grundsteuer ab dem Jahr 2009 um 30 Punkte, das macht 900.000,- Euro, zu senken. Wir können so die Verbesserungen, die sich beim Haushalt der Stadt Troisdorf ergeben, direkt an Sie weiterleiten und Ihr Portemonnaie entlasten. Gleiches gilt für die Abwassergebühren. Wir gehen davon aus, dass auch dort eine erhebliche Senkung möglich ist und haben einen Prüfantrag an den Abwasserbetrieb gestellt, mit dessen Ergebnis wir dann festlegen können, welche konkrete Senkung hier machbar und finanzierbar ist.

Die Stadt ist aus unserer Sicht aufgefordert, nur die Gebühren vom Bürger zu verlangen, die



Klaus-Werner Jablonski  
CDU-Fraktionsvorsitzender

absolut erforderlich sind. Deshalb halten wir eine Grundsteuersenkung und eine deutliche Senkung der Kanalbenutzungsgebühren für angemessen und werden diese in Ihrem Sinne auch umsetzen.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr

## Golfplatz ergänzt Freizeitangebot

Am 2. Juli 2008 hat der Bau der öffentlichen Golfanlage auf dem 36,6 Hektar großen Gelände in Troisdorf begonnen. Insgesamt soll die neue Golfanlage zunächst einen vorgabewirksamen 9-Loch Golfplatz (Par 36), einen 9-Loch Kurzplatz (Par 27), eine flutlichtbeleuchtete Driving Range mit 70 Abschlagsplätzen auf Zielgrüns und Übungsgrüns, einen 10.000 qm großen Kurzspielbereich, ein Clubhaus mit Außenanlage, 140 Stellplätze, einen Kinderspielplatz und einen Betriebskort umfassen.

Betrieben wird der Platz als eine für jedermann zugängliche öffentliche Golfanlage („pay & play“) mit PGA-Golfakademie, Golfsuperstore, Erlebnisgastroonomie und Tagungsmöglichkeiten.

Die Anlage wird im Herbst 2008 mit den Übungseinrichtungen in Betrieb genommen werden und im Frühjahr 2009 vollständig be-



Am Ortsrand von Kriegsdorf entsteht der neue Golfplatz, der Golfer für jedermann möglich macht.

spielbar sein und 8 bis 10 neue Arbeitsplätze schaffen.

Das Bauvorhaben hat ein Volumen von 5 Millionen Euro. Bauherrin ist die WEST GOLF GmbH.

Dazu Klaus-Werner Jablonski: „Dieser neue Golfplatz rundet das Freizeitangebot in Troisdorf ab. Er hat den Vorteil, dass hier

jedermann Golf spielen kann, ohne Mitglied sein zu müssen. Auf dem Kurzplatz kann man sogar ohne Golfplatzreife spielen. Darüber hinaus kostet der Golfplatz die Stadt Troisdorf kein Geld – im Gegenteil, der Betreiber zahlt jährlich eine sechsstelligen Summe Pacht an die Stadt Troisdorf!“

# Schulbausanierung geht weiter

Anspruchsvolles Programm zur Investition in die Bildungseinrichtungen der Stadt wird weiter umgesetzt



Über die Fassadensanierung an der Grundschule Oberlar freuen sich der CDU-Stadtverordnete Alfons Weißenfels (l.) und der CDU-Stadtteilbeauftragte für Oberlar Timo Keiper (r.).

Nachdem in den vergangenen Jahren die Fenster an der Grundschule Oberlar saniert worden sind, wurde nun die Fassaden- und Dachsanierung erforderlich, um Kältebrücken und damit verbundene Schimmelbildung zu vermeiden. Durch die nach neuesten Maßstäben gedämmten Fassaden und Decken wird erheblich Energie eingespart und damit ein großer Teil des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes eingespart.

Für die Oberlarer Bürger bekommt die Außenfassade nun auch ein optisch ansprechendes Äußeres. Die Sanierung wurde in den Sommerferien ausgeführt, damit der Unterricht möglichst ungestört blieb.

"Mit der Fassadensanierung an der Grundschule Oberlar setzen wir unser anspruchsvolles Schulsanierungsprogramm fort. Gleichzeitig ist diese Gebäudesanierung ein wichtiger Baustein in

unserem Klimaschutzprogramm für die Stadt Troisdorf", freute sich der Fraktionsvorsitzende Klaus Werner Jablonski gemeinsam mit dem Stadtverordneten Alfons Weißenfels und dem CDU-Stadtteilbeauftragten für Oberlar Timo Keiper.

Auch an der Realschule Heimbachstraße macht die Sanierung Fortschritte. Der Abriss der alten Aula ermöglicht einen Neubau mit Bühne für 230 Personen, die-

ser Neubau erfüllt die neuesten Erfordernisse an die Veranstaltungstechnik und Wärmedämmung. Parallel entsteht in den neuen Räumlichkeiten eine Mensa für 120 Personen, so dass auch hier Ganztagsbetrieb möglich sein wird. Die Stadt investiert in die dort auf 410 Quadratmeter entstehende Nutzfläche rund 1,5 Millionen Euro. Die anschließenden Sanitäräume werden ebenfalls saniert.

Insgesamt sind im mit den Stimmen von CDU und FDP verabschiedeten Haushalt 2008 5,5 Millionen Euro für die Schulbausanierung eingestellt. Hiervon werden auch die Grundschulen Schloßstraße und Matthias-Langen-Straße saniert und die

schon in 2007 begonnene Dachsanierung an der Grundschule Ketteler Straße in Sieglar wird beendet. Auch an der Hauptschule Lohmarer Straße werden noch Arbeiten für den Ganztagsbetrieb abgeschlossen. In der Gesamtschule Oberlar werden neue Lehrküchen implementiert und die umfangreiche Sanierung des Heinrich-Böll-Gymnasiums in Sieglar wird begonnen.

Zusammengefasst sind in den vorausgegangenen Jahren 30 Millionen Euro in die Schulinfrastruktur investiert worden. Damit macht die CDU mit ihrem anspruchsvollen Programm, für unsere Kinder ansprechende Bildungseinrichtungen zu bieten, auch im Jahre 2008 weiter.

## Unabhängigkeit in der Energieversorgung

Auf Antrag der CDU haben die städtischen Gremien beschlossen, in den nächsten sechs Jahren ca. 18 Millionen Euro in die Sanierung öffentlicher Gebäude zu investieren. Hierbei geht es im Wesentlichen um Dach- und Fassadensanierung, aber auch um Dämmung von Kellerdecken, die Erzeugung von Strom durch Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Gebäude und zur Erzeugung von heißem Duschwasser durch Solarthermie in den Turnhallen. Die Durchführung dieser Maßnahmen kann eine Einsparung von bis zu 2.000 t CO<sub>2</sub>/anno bedeuten.

Der erste Baustein für eine größtmögliche Unabhängigkeit der Stadt Troisdorf von den großen Energiekonzernen ist also Energieeinsparung und Erzeugung regenerativer Energien auf den Dächern öffentlicher Gebäude.

Der zweite Baustein ist die Erzeugung regenerativer Energien im großen Stil in Troisdorf selbst. Hierzu hat der Rat auf Antrag der CDU beschlossen, auf Flächen am Wasserwerk in Oberlar und am Wasserwerk in Eschmar Bebauungspläne aufzustellen, um auf Freiflächen Strom durch Photovoltaikanlagen zu erzeugen. Hier ist an Flächen in einer Größenordnung von rund 180.000 qm gedacht. Auf diesen Flächen könnten ca. 5 Millionen kWh Strom pro Jahr erzeugt werden. Das ist gleichbedeutend mit dem Strombedarf von ca. 1.400 Einfamilienhäusern und wäre zugleich das größte Photovoltaik-Kraftwerk nördlich des Mains! Um diesen Prozess zu beschleunigen hat die CDU inzwischen beantragt, die Aufstellung der entsprechenden Bebauungspläne eventuell sogar von Externen durchführen zu lassen.

Der dritte Baustein ist die Beteiligung der Stadtwerke Troisdorf an Kraftwerken zur Erzeugung von regenerativer Energie außerhalb von Troisdorf. Deshalb begrüßt und unterstützt die CDU Troisdorf das Engagement der Stadtwerke im Rahmen von Green-Gekko. Im Green-Gekko haben sich RWE und 54 kommunale Stadtwerke zusammengesetzt, um gemeinsam Projekte zur regenerativen Energieerzeugung zu realisieren. Gedacht ist hierbei an Wind- und Wasserkraft, Biomasse, Geothermie und Biogas. In den Gremien der Troi-Komm wird z. Zt. vorbereitet, für die Versorgung des Industrieparks Troisdorf ein Blockheizkraftwerk zu bauen. Dieses soll ebenfalls CO<sub>2</sub> neutral und damit umweltfreundlich und kostengünstig betrieben werden.

Durch diese Maßnahmen kommt die Stadt Troisdorf dem von der CDU definierten Ziel, in naher Zukunft 25 % der in Troisdorf benötigten Energie durch erneuerbare Energien selbst zu erzeugen, näher. Der Fokus liegt dabei auf Umweltfreundlichkeit und Unabhängigkeit von den immer teurer werdenden Energiepreisen.

### Impressum

#### Herausgeber:

**CDU Fraktion und Stadtverband Troisdorf**

Tel.: 900-777, Fax: 900-888

V.i.S.d.P.

Klaus-Werner Jablonski  
Helmholtzstr. 1  
53840 Troisdorf  
Tel.: 8 35 90

## Mehr Sicherheit in Troisdorf

Das Thema Sicherheit spielt für die Menschen in unserer Stadt ebenso wie in vielen anderen Städten eine immer wichtigere Rolle. Auch wenn die Kriminalstatistik zeigt, dass sich in den letzten Jahren hier keinerlei signifikante Veränderungen ergeben haben, gibt es dennoch Plätze in unserer Stadt, die im Hinblick auf das subjektive Wohlbefinden und das persönliche Sicherheitsbedürfnis der Menschen verbesserungsfähig sind.

Die CDU-Fraktion hat daher die Verwaltung gebeten, das Thema Kommunale Sicherheitskonferenz auf die Agenda des Hauptausschusses zu nehmen. Wie der Presse zu entnehmen war, sind seitens der Kreispolizeibehörde solche in allen Kommunen des Kreises geplant.

Wir haben die Stadtverwaltung gebeten, zum aktuellen Sachstand der Arbeit der Kommunalen Sicherheitskonferenz für Troisdorf zu berichten und vorzutragen, welche zusätzlichen Maßnahmen danach erforderlich sind, z. B. um das Sicherheitsgefühl der Troisdorfer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.



Neue Konzepte sollen das Sicherheitsgefühl im neuen Bahnhofs-tunnel verbessern.

Einen konkreten Ansatzpunkt haben wir bereits ausgemacht und daher schon beantragt, die Sicherheit im Troisdorfer Bahnhofstunnel zu thematisieren.

Die Verlängerung des Bahnhofs-tunnels zur Poststraße und der Ausbau der Bahnsteige des Bahnhofes Troisdorf stehen kurz vor der Fertigstellung. Wir wollen diskutieren, welche Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit bzw. des Sicherheitsgefühles im Bahnhofstunnel ergriffen werden

müssen und wie die Gestaltung des Tunnels in Zukunft erfolgen soll. Die CDU-Fraktion hält eine hellere und freundlichere Gestaltung, auch durch die Einbringung neuer künstlerischer Elemente, für wünschenswert.

Für beide Maßnahmen sind wir bereit, erforderliche Haushaltsmittel in den Haushalt für 2009 einzustellen, damit die Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen direkt erfolgen kann.

## Jubilare der CDU Troisdorf geehrt



Mit den geehrten Jubilaren freuten sich MdL Michael Solf, Bürgermeister Manfred Uedelhoven und der CDU-Vorsitzende Klaus-Werner Jablonski.

Auch im Jahr 2008 konnte der Vorsitzende der CDU Troisdorf, Klaus-Werner Jablonski, insgesamt 12 Mitglieder für ihre 40 jährige CDU-Mitgliedschaft ehren. Unter anderem gratulierte er den ehemaligen Ratsmitgliedern Hans Maletz und Ferdinand Schwamborn sowie den ehemaligen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Dieter Klöfer und Georg Kern. Viele hatten den Weg in das Canisiushaus gefunden, leider konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht alle Jubilare dabei sein.

Auch die Ehrungen für 25 jährige Mitgliedschaft wurden durchgeführt, hier gab es insgesamt 18 Jubilare. Unter anderem bedankte sich Klaus-Werner Jablonski bei den Ratsmitgliedern Beate Schlich und Alfons Bogolowski für viele Jahre engagierter Mitarbeit.

Im Rahmen der Ehrung informierte Bürgermeister Manfred Uedelhoven über aktuelle Projekte in Troisdorf und der Landtagsabgeordnete Michael Solf berichtete über die Aktivitäten in Düsseldorf.

## 3. Troisdorfer MIT-Sommernacht gefeiert



Viel Prominenz konnten der Troisdorfer MIT-Vorsitzende Walter Meißner (r.) und MIT-Schatzmeister Norbert Pischel auch bei der MIT-Sommernacht 2008 begrüßen. Neben der Bundestagsabgeordneten Elisabeth Winkelmeier-Becker (2.v.r.) waren auch (v.l.n.r.) der MIT-Kreisvorsitzende Hans-Günter Burgwinkel, Bürgermeister Manfred Uedelhoven und der Troisdorfer CDU-Partei- und Fraktionsvorsitzende Klaus-Werner Jablonski ins Haus Ravensberg gekommen.

Der Troisdorfer Stadtverband der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung – MIT-Troisdorf veranstaltete im August 2008 unter dem Motto „3. Troisdorfer MIT-Sommernacht“ einen geselligen Grillabend rund um das Waldcafé "Haus Ravensberg" in Troisdorf.

Der Vorsitzende Walter Meißner konnte rund 120 Gäste begrüßen, u.a. die Bundestagsabgeordnete, Frau Elisabeth Winkelmeier-Becker, den Bürgermeister der Stadt Troisdorf, Herrn Manfred Uedelhoven, so-

wie den stellvertretenden Landesvorsitzenden, gleichzeitig Bezirks- und Kreisvorsitzender der MIT, Herrn H.-G. Burgwinkel.

Für die musikalische Gestaltung sorgte die Troisdorfer Nachwuchskünstlerin und Solistin, Maika Krell und Begleitung.

Die MIT-Troisdorf konnte in den vergangenen drei Jahren ihre Mitgliederzahl mehr als verdoppeln und ist nunmehr mit 86 Mitgliedern der zweitstärkste Stadtverband des Rhein-Sieg-Kreises.

## Haus International ist jetzt Mehrgenerationenhaus

Elisabeth Winkelmeier-Becker besuchte Einrichtungen auf der Hütte



Mit der Einrichtungsleiterin Claudia Hoffmann (r.) freut sich die Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker (l.) über die Anerkennung des Haus International als Mehrgenerationenhaus.

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker besuchte gemeinsam mit dem CDU-Stadtteilbeauftragten Peter Siegmund das Parea Haus und das Haus International in Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte. Die beiden Stadtteileinrichtungen betreuen vorwiegend Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund.

Die Leiterin des Parea Hauses, Nadezda Bierwerth, erläuterte im Gespräch das Programm ihrer Einrichtung, welches neben Deutschunterricht für vorwiegend russische Migranten, Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfeunterricht für Kinder sowie ein attraktives Ferienprogramm beinhaltet. Darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiterinnen mit großem Einsatz in der Beratung und Unterstützung der Familien bei Alltagsproblemen.

Begeistert war die Abgeordnete auch vom Angebot im Haus In-

ternational, das von der Sozialpädagogin Claudia Hoffmann geleitet wird und gerade in das „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser“ des Bundesfamilienministeriums aufgenommen worden ist.

Mit ihrem Team betreut sie nicht nur Kinder und Frauen, sondern bietet überdies Freizeitangebote für Senioren an. Zudem veranstaltet die Einrichtung regelmäßig Themenabende zu wichtigen Problemfeldern, wie etwa Zwangsheirat.

Daneben werden ausländischen Frauen in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum „Netzwerk Deutsch“ Alphabetisierungs- und Deutschkurse angeboten. Während der Unterrichtszeit werden die Kinder der Kursteilnehmerinnen im Haus betreut, so dass die Frauen ungestört dem Unterricht folgen können.

„Die Vermittlung von Deutschkenntnissen ist grundlegender Bestandteil erfolgreicher Integrationsarbeit, gerade für ausländische Frauen und Mädchen“, ist die CDU-Bundestagsabgeordnete überzeugt. „Troisdorf bietet hier ein ausgezeichnetes Angebot mit Modellcharakter für andere Städte und Gemeinden“, so Winkelmeier-Becker.

Auch bei Problemen im Umgang mit Behörden sowie in Konfliktsituationen oder akuten Notlagen hilft die Betreuungsstelle für ausländische Frauen und Mädchen.

Im Rahmen ihres Besuches konnte die Bundestagsabgeordnete, die u.a. ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist, wichtige Eindrücke und Informationen für die Parlamentsarbeit in Berlin sammeln.

# Ja, ich will...

- ein persönliches Gespräch mit meinem CDU-Stadtverordneten
- Informationsmaterial
- CDU-Mitglied werden

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

# Neues Feuerwehrhaus Spich

Richtfest an der Lülsdorfer Straße gefeiert



Die Spicher CDU-Vertreter (v.r.n.l.) Friedhelm Herrmann, Alexander Biber, Georg Flämig und Andreas Schmitz freuen sich über den Fortgang der Bauarbeiten am neuen Spicher Feuerwehrgerätehaus.

Über 900.000,- Euro investiert die Stadt in das neue Feuerwehrgerätehaus in Spich. Das Haus an der Lülsdorfer Straße gibt der Löschgruppe Spich eine neue Heimat, die nach den neuesten Erfordernissen der Feuerwehr gestaltet wird und das alte Feuerwehrhaus an der Fliersbachstraße ablöst. Das neue Feuerwehrgerätehaus ist auch nach den heutigen Erkenntnissen

der Wärmedämmung gebaut und erhält eine Dachbegrünung. Im nächsten Jahr folgt dann auch das neue Löschfahrzeug für Spich! Der Standort an der Lülsdorfer Straße garantiert ein schnelles Ausrücken, da der Weg von der Lülsdorfer Straße in die Gewerbegebiete ein kurzer ist und über die Hauptstraße auch die Wohngebiete von Spich optimal erreichbar sind. Das alte

Haus an der Fliersbachstraße wird zur Mitfinanzierung des neuen verkauft. Dazu Ortsvorsteher Hans-Willi Schwartz (CDU): „Der Neubau des Feuerwehrhauses ist ein guter Tag für Spich, aber insbesondere für die Feuerwehr, die nun nach über 50 Jahren ein neues, den Anforderungen der Feuerwehr entsprechendes Haus erhält!“

## Erfolgsstory Camp Spich

Zu einer großen Erfolgsgeschichte entwickelt sich die Erschließung des ehemaligen Kasernengeländes in Spich. Nachdem die belgischen Truppen Anfang des Jahrtausends abgezogen waren, stellte sich die Frage, wie die Zukunft des Areals aussehen könnte. Die CDU entschloss sich, hier ein Gewerbe- und Industriegebiet zu entwickeln, obwohl die Landesentwicklungsgesellschaft NRW (LEG) in einem Gutachten aus 2004 von einer Vermarktungsdauer von 10 bis 15 Jahren und einem Zuschussgeschäft von 10 Millionen Euro ausgegangen war. Die CDU war der Auffassung, dass die Stadt dieses Risiko übernehmen sollte, um neue Arbeitsplätze und Gewerbesteuerzahler in Troisdorf anzusiedeln.

Ende 2004 wurde das Gelände angekauft. Anfang 2008 waren alle Grundstücke verkauft! Anstatt eines Zuschusses von 10 Millionen Euro wurde ein Gewinn von rund 6 Millionen Euro für die Stadt Troisdorf erwirtschaftet. Bis heute sind rund 700 neue Arbeitsplätze entstanden, weitere folgen!

Auf dem Kasernengelände wurden 104 Gebäude abgerissen und es entstanden Kosten für Kanal, Abriss, Entsorgung, Stras-



Prachtvoll entwickelt hat sich die Gewerbeansiedlung auf dem ehemaligen Kasernengelände Camp Spich. Foto: Schumpe

sen etc. in einer Größenordnung von 22 Millionen Euro.

Über 60 Firmen wurden angesiedelt. Die größten Firmen sind Fa. Harry Brot, Firma More Straxx Mobilfunkzubehör, Firma HSP (Hochspannungsgeräte Porz), Firma Planer Systemtechnik, Firma ZF-Sachs.

Bei der Firma Harry Brot laufen täglich 3 Millionen Brötchen vom Band. Bei der Firma HSP waren vor dem Umzug in Porz ca. 150 Mitarbeiter beschäftigt, heute sind es ca. 220, in naher Zukunft sollen es 280 werden! In Porz betrug der Umsatz des Unternehmens noch rund 40 Millionen Euro, die Expansionen sollen

einen Umsatz von 100 Millionen Euro erwirtschaften.

Dazu Klaus-Werner Jablonski, Vorsitzender der CDU-Fraktion: „Wir freuen uns, dass wir den Abzug der Belgier in einen Gewinn für Troisdorf verwandeln konnten, indem wir über 60 Firmen mit rund 700 Arbeitsplätzen in Camp Spich ansiedeln konnten. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, insbesondere der TroPark GmbH mit ihrem Geschäftsführer Norbert Becker und der Firma Pütz, die einen Großteil der Grundstücke kaufte, um diese dann für die jeweiligen Firmen zielgenau zu entwickeln.“

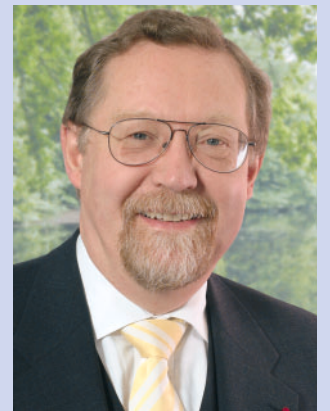
### Der Bürgermeister

#### Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

wieder einmal legt die CDU Troisdorf Ihnen mit ihrer Zeitung Deine Stadt die Themen vor, mit denen sich der Rat und die Verwaltung beschäftigen. Wie ich finde eine eindrucksvolle Bilanz für unsere Stadt, waren und sind wir doch in der Lage, anders als viele andere Städte, aufgrund unserer guten finanziellen Situation viele positive Veränderungen für Troisdorf herbeizuführen. Dass Troisdorf finanziell so gut da steht, verdanken wir dem planvollen Ausbau unserer Gewerbegebiete und der Ansiedlung von vielen Unternehmen, die Arbeitsplätze für Sie bereithalten und an die Stadt Gewerbesteuer zahlen.

Troisdorf ist für mich und auch für die CDU weiterhin Familienangelegenheit. In den Sommerferien konnten wir den Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen „Trogata“ weiter vorantreiben und pünktlich zum Schuljahresbeginn neun neue Gruppen eröffnen. Auch an den weiterführenden Schulen werden die Voraussetzungen für den Ganztagsbetrieb durch den Bau von Mensen geschaffen und darüber hinaus führen wir unser ambitioniertes Schulsanierungsprogramm weiter fort, damit unsere Kinder ein gutes Schulumfeld haben.

Die Fertigstellung von drei neuen Kunstrasenplätzen in Troisdorf und der Bau der neuen Dreifachturnhalle in Spich machen mich sehr stolz, denn wir verbessern damit die Möglichkeiten für den Sport in Troisdorf erheblich. Abgerundet wird das Sportangebot in naher Zu-



Manfred Uedelhoven

kunft durch den Golfplatz in Kriegsdorf, eine Investition, die das Freizeitangebot in unserer Stadt komplettiert.

Ich möchte nicht versäumen, mich bei Ihnen zu bedanken, für die große Zahl an Rückläufen, die wir auf unsere Bürgerbefragung zur Straßenreinigung erhalten haben. Ihre Meinung hat uns darin bestätigt, dass wir in dieser Frage den richtigen Weg eingeschlagen haben. Damit wir das auch in Zukunft tun können, hoffe ich weiter auf Ihre Meinung und Ihr Engagement, scheuen Sie sich nicht mit mir und der Stadtverwaltung aber auch mit der CDU in den Dialog zu treten, denn nur mit Ihnen zusammen können wir weiter dafür sorgen, dass Troisdorf eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Grüßen

Ihr

## Drei neue Kunstrasenplätze übergeben



Auch das Spicher Waldstadion verfügt nun über einen neuen Kunstrasenplatz.

Am 6.9.2008 wurden drei neue Kunstrasenplätze an die Fußballvereine, TuS Altenrath, SV Bergheim und 1. FC Spich übergeben. Die Stadt Troisdorf investierte rund 2,5 Millionen Euro in den Fußballsport. Hier sind moderne Kunstrasenbeläge mit hochwertiger Granulat-Einstreu entstanden. Ebenfalls wurden Tribünenanlagen, Spielfeldumrandung, Zuwegungen und die Flutlichtanlagen saniert.

Gleichzeitig wurden an allen drei Plätzen auch zusätzliche Bolzplätze in Kunstrasen gebaut, die für den Trainingsbetrieb genutzt werden können und der Dorfjugend zum Spielen zur Verfügung stehen, auch wenn diese nicht im Fußballverein organisiert sind.

In 2009 werden die Anlagen in Kriegsdorf und F.-W.-H. folgen, um auch dort ganzjährig bespielbare Plätze vorzuhalten.